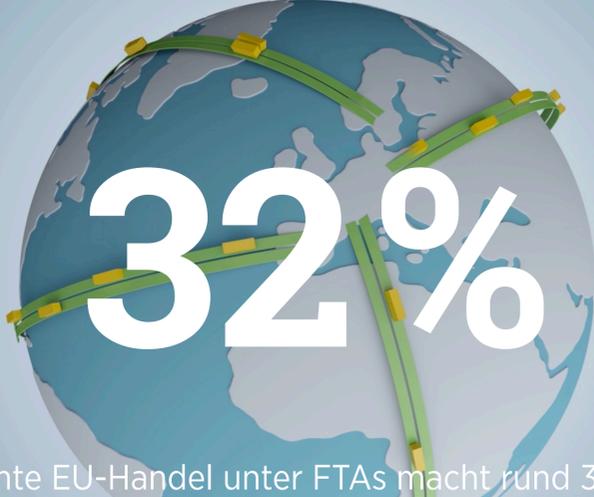


FTAs

Nutzung von Freihandelsabkommen als strategisches Managementinstrument zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

Ein **Freihandelsabkommen (FTA)** ist ein Vertrag zwischen zwei oder mehr Ländern, um den Handel zu erleichtern und Handelshemmnisse zu beseitigen. Ziel ist es, die Zölle abzuschaffen und einen offenen und wettbewerbsfähigen internationalen Marktplatz zu schaffen.



Der gesamte EU-Handel unter FTAs macht rund 32 % des gesamten EU-Handels mit Drittländern aus.

€ 15 000 000 000

EU-Expoteure könnten jährlich rund 15 Milliarden Euro einsparen, wenn sie die Präferenzvorteile aller EU-FTAs voll ausschöpfen würden.

Für Unternehmen, die im globalen Wettbewerb stehen, muss die Nutzung von FTAs ein strategisches Managementinstrument sein.



Doch rund **75 % der Unternehmen** ist die große Anzahl der verfügbaren FTAs nicht bekannt und können daher nicht von ihnen profitieren.



Steuern und Abgaben

Steuern und Abgaben sind entscheidende Faktoren bei der Gestaltung der Lieferkette, da sie sich auswirken auf:

- Gesamtkosten
- Beschaffungsentscheidungen
- Produktionsstrategien
- und letztlich auf die Wettbewerbsfähigkeit

Ein Beispiel aus der Automobilindustrie:

Durch die Ausweitung der Fahrzeugproduktion für den EU-Markt auf Südafrika ist es möglich, im Rahmen des EU-Südafrika-Abkommens Zollersparnisse zu erzielen, die so hoch sind, dass sie einen wesentlichen Teil der damit verbundenen Investitionskosten alleine schon im ersten Jahr decken.



Dadurch können

Fahrzeuge auf dem EU-Markt wettbewerbsfähiger angeboten werden, was die Nachfrage nach diesen Fahrzeugen möglicherweise erhöht. Das führt auch zu einer höheren Nachfrage nach Motoren oder Getrieben von EU-Lieferanten, die an das Produktionswerk in Südafrika liefern und damit auch Arbeitsplätze in der EU sichern oder sogar steigern.



Heute sind weltweit mehr als **400 FTAs** im Einsatz, die ohne Kenntnisse, Ressourcen und automatisierte Prozesse oft komplex und schwer zu handhaben sind.



Bereits in der Planungsphase der Lieferkette müssen FTAs bei der **Simulation von Beschaffungs- und Produktionsszenarien** berücksichtigt werden, um Potenziale zur Kostenoptimierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit aufzuzeigen. Das kann nur mit Digitalisierungsstrategien erreicht werden, die solche analytischen Ansätze ermöglichen und die Compliance bei der Ausführung sicherstellen.

Hier spielen Global Trade Management Softwarelösungen eine entscheidende Rolle. Durch die Automatisierung dieser FTA-Prozesse wird die Compliance im täglichen Betrieb sichergestellt, was ...

- Risiken reduziert
- Zeit spart
- Ressourcen optimiert
- und genügend Raum zur Arbeit an der Strategie lässt.



OCS

Das Warenursprungs- und Präferenzsystem OCS von MIC bietet die notwendigen Werkzeuge, um die Prozesse rund um Freihandelsabkommen weltweit zu steuern.

Kontaktieren Sie uns jetzt!

www.mic-cust.com

mic managing international customs & trade compliance